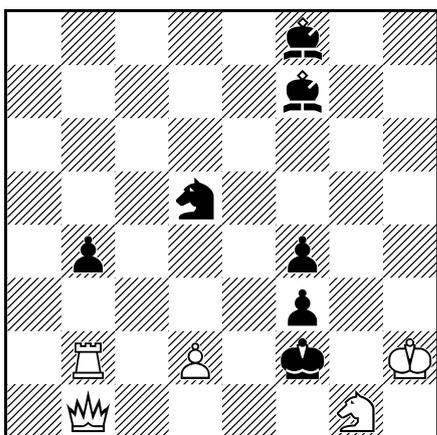


Die erste Ausgabe für 2017 beginnt mit einem Zweizüger mit vier thematischen Varianten, beim 9-Züger muss ein Störenfried beseitigt werden, die beiden Hilfsmatts sollten keine großen Schwierigkeiten bereiten und beim langzügigen Selbstmatt ist die schwarze Königsstellung verräterisch. Zum Schluss gibt es noch ein „Monster“ von Claus Grupen.

2017/01

Andreas Thoma

Groß Rönau



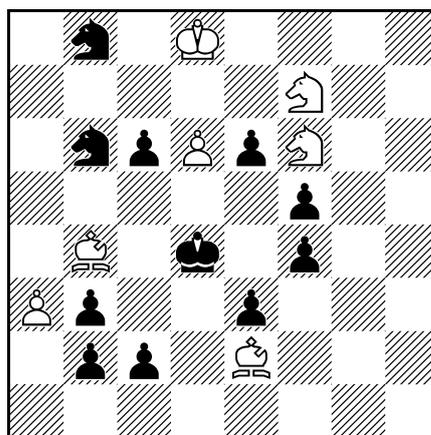
#2

(5+7)

2017/02

Uwe Karbowiak

Stuttgart  
nach Alois Johandl



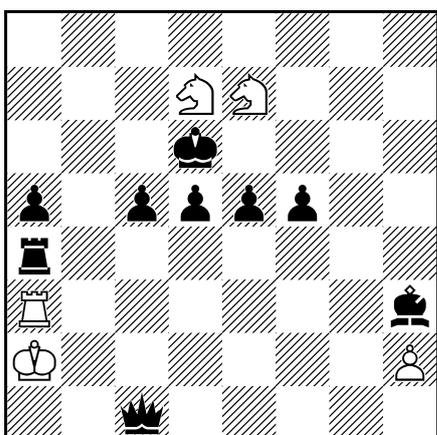
#9

(7+11)

2017/03

Christer Jonsson

(Schweden)



h#3

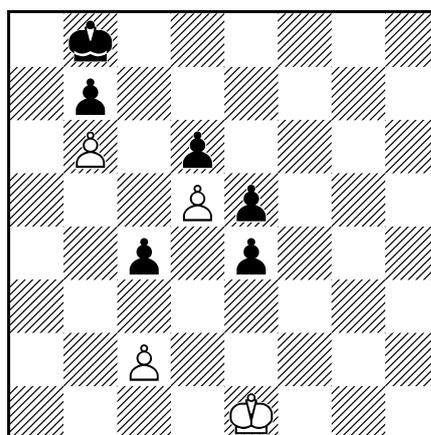
(5+9)

2 Lösungen

2017/04

Gunter Jordan

Jena



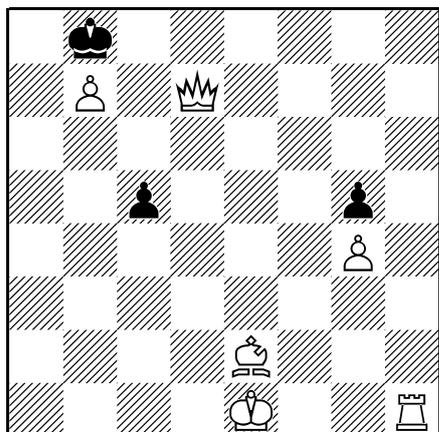
h#7

(4+6)

Lösungen bitte bis zum 15.02.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/05  
Olaf Jenkner

Chemnitz

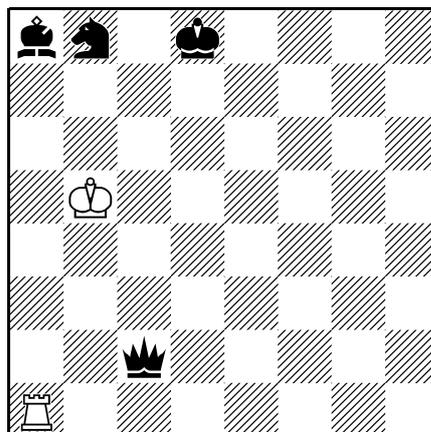


s#9

(6+3)

2017/06  
Claus Grupen

Siegen



s#5

(2+4)

Längstzüger (s. Text)

Bei der Längstzüger-Aufgabe 2017/06, in der Schwarz immer einen geometrisch längsten legalen Zug ausführen muss, gibt es folgende Mehrlingsbildungen:

- b) La8→a5; c) ferner Sb8→c4; d) ferner Sc4→c1; e) ferner Dc2→c8;  
f) ferner La5→b4; g) ferner Lb4→e4; h) ferner Le4→g4; i) ferner Dc8→g8;  
j) ferner Kb5→f2; k) ferner Ta1→c4; l) ferner Tc4→h8

### Lösungen zur Ausgabe 11/2016

Der Zweizüger 2016/57 (Zoltan Labai) lebt vom Zusammenspiel von Verführung und Lösung: 1. D:e6? Dg6 / Sd2 2. S:c6# / T:d2#, jedoch 1. ... Sc5! Die Lösung **1. D:c6!** (droht 2. Te4#) mit den Varianten **1. ... D:c6 / Dg6 / e:d5 / Sd2 2. S:c6# / S:e6# / D:d5# / Dc5#** zeigt einen „soliden Zweizüger mit zwei Mattwechseln und einem Paradenwechsel“ (Stephen Rothwell). „Die Auswahl zwischen 1. D:c6 und 1. D:e6 mitsamt den Mattwechseln macht einen gediegenen Eindruck“ (Baldur Kozdon). „Da ich die Lösung sofort sah und abspielte, war ich von den Varianten zunächst ziemlich enttäuscht. Mein Eindruck änderte sich allerdings mit dem Erkennen der thematischen Verführung, denn da kann man einerseits die beiden Mattwechsel sowie den Paradenwechsel wahrnehmen. Also doch nicht so schlecht, wie anfangs befürchtet“ (Hanspeter Suwe). „Verführungsreiche Angelegenheit“ (Klaus Seeck).

Für Klaus Seeck ist der Dreizüger 2016/58 (Leonid Makaronez) „der Knüller des Heftes“. **1. Th8!!** (droht 2. Lf7+ K:f7 3. Df5#). Die vier Varianten sind **1. ... d6 2. Lf5+ Kf7 3. e6#; 1. ... Td:h8 2. Df5+ Kd5 3. D:d7#; 1. ... Th:h8 2. D:g4+ Kd5 3. Le4#** und **1. ... Tf8 2. T:f8 d6 3. Lf5#**. „Schöner Schlüssel und gefälliges

Variantenspiel“ (Stephen Rothwell). „Aus dem Schema viel herausgeholt! Gefällt mir sehr!“ (Baldur Kozdon). „eine reichhaltige Aufgabe (Claus Grupen). „Schade ist, dass nach der Drohparade 1. ... Tf8 2. T:f8 die Abspiele unsauber sind und nur 2. ... d6! dualfrei mit 3. Lf5# erledigt wird. Ein kleines Impromptu, mehr nicht“ (Hanspeter Suwe).

„Da aktive Drohzüge des weißen Turms auf c4 in der Aufgabe 2016/59 (Baldur Kozdon) nicht gegeben sind, liegt der kritische Abzug des weißen Läufers auf der Hand, der weitere Lösungsablauf spult sich eigentlich wie selbstverständlich fast alternativlos ab: **1. Lb7! g5 2. Tc6!** (eine Selbstverstellung, aus der Schwarz aber keinen Nutzen wegen des Kurzmatts 2. ... K:g2? 3. Th6+ Kbel. 4. Th1# ziehen kann) **2. ... f1S 3. Th6+ Sh2 4. Tg:h2+ Kg1 5. Th1+ Kf2 6. Tf6#**. Ein nettes, klares Stück, entgegen meiner ersten Befürchtung leicht zu lösen“ (Hanspeter Suwe). „Ein guter Rückzugsschlüssel des weißen Läufers bewirkt einen prospektiven Schachschutz für den weißen König und einen weißen Pseudo-Inde. Ein gelungener Mehrzüger“ (Stephen Rothwell). „Profaner Ablauf“ (Eberhard Schulze). „wie immer mit schweren Geschützen“ (Claus Grupen).

Die „nette Kleinigkeit“ (Eberhard Schulze) 2016/60 (Mirko Degenkolbe) hat die Lösung: **1. Le8 Kg8 2. Sf7 Kh7 3. Sfe5 Kg8 4. Lf7+ Kh7 5. Sf8+ Kh8 6. Seg6#**. „Nettes Rangieren der weißen Leichtfiguren im oberen Eck“ (Stephen Rothwell). „Unterhaltsames Geplänkel im Nordosten“ (Baldur Kozdon). „Der weiße Springer auf h8 muss mittels einer Systemverlagerung auf engstem Raum auf den gegenüberliegenden Pol der Diagonalachse gebracht werden. Schön. Aber ehrlich, ich glaube nicht, dass das noch originell ist. Irgendein Miniaturenkenner wird doch den/die Vorgänger benennen können, oder?“ (Hanspeter Suwe). „Mehr Fingerübung als Problem, armer schwarzer König“ (Klaus Seeck). „Ein hübscher Square-Dance mit unauffälligem Schlüssel; leider ist der weiße König zum Zuschauen verdonnert – das Nicht-Mitmachen gilt beim Square-Dance als unhöflich“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2016/61 (Andreas Thoma) zeigt eine „hübsche Allumwandlung mit einem Augenzwinkern bei der Zwillingsbildung“ (Stephen Rothwell): **a) 1. f1L! e8D 2. Lc4 De1#. b) 1. c1T! b8S 2. Tc4 Sc6#**. „Allumwandlung mit sparsamen Mitteln! Pfiffige Zwillingsbildung!“ (Baldur Kozdon). „Ein wie immer origineller Thoma, aber leichter zu lösen als gewohnt“ (Klaus Seeck). „Originelle Allumwandlung“ (Eberhard Schulze). „Zwei Bauern auf den siebten Reihen, da schwant einem bei Andreas unweigerlich eine AUW. An der etwas skurril anmutenden Zwillingsbildung habe ich nicht so viel auszusetzen - im Gegensatz zu der Tatsache, dass Andreas hier nicht bemerkt hat, dass sich das mit 7 Steinen darstellen lässt: weißer König nach b2 und die beiden weißen Offiziere auf b1 und

d1 durch einen schwarzen Bauern auf a4 ersetzen: gleiche Lösungen - und wie gesagt: MINIATUR!“ (Hanspeter Suwe). Auch Claus Grupen die steingleiche Alternative vorgeschlagen!

Der „ökonomisch konstruierte weiße Doppelinder“ (Stephen Rothwell) 2016/62 (Nicolaescu + Müller + Cioflanca) hat die beiden Lösungen: **i) 1. ... Lc1 2. h4 Td2 3. Kg5 Td5# ii) 1. ... Td1 2. Ke5 Ld2 3. Kd6 Lf4#**. „Auch wenn die Thematik der Aufgabe nicht neuartig ist (da wird es wohl mehrere Dutzend Versionen geben), gefällt mir das Stück aufgrund der klaren Gestaltung ganz gut. Vor allem behagt mir das Pendel (der Rückzug) des Verstellers. Ich möchte dem Autorentrio jedoch vorschlagen, den weißen Turm nach d6 zu stellen, denn ich erachte es als dringend geboten, dass der schwarze König in beiden Varianten auf den Ausgangsfeldern der kritischen Figuren matt gesetzt wird. Das ist mir wichtiger als ein möglichst langer kritischer Zug (des Turmes)“ (Hanspeter Suwe). „schöner Turm-/Läuferwechsel mit raffinierten Sperrungen und Verstellungen“ (Claus Grupen). „Was ist neu an diesem (Uralt-)Inder?“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2016/63 (Alexander Fica) hat die Lösungen: **i) 1. ... Ke2 2. Lf5 f:e3+ 3. Ke4 Sf6# ii) 1. ... Sf6 2. La2 Kc2 3. Lc4 f:e3# iii) 1. ... Le5+ 2. Kd5 f4 3. Le4 S:e3#**. „Drei Blocks des schwarzen Läufers auf b1 bewirken gefällige Mattbilder. Schade, dass der weiße Läufer auf f4 nicht auch einmal zum Mattzug kommt (idealerweise auf e3)“ (Stephen Rothwell). „da steckt eine Menge Planung drin“ (Claus Grupen). „Mir fällt es schwer, hier Zusammenhänge zu erkennen“ (Eberhard Schulze). „Thematisch hätte ich in i) eigentlich 3. L:e3# erwartet, außerdem ist dort das Matt unrein, weil das Feld e3 doppelt gedeckt ist“ (Klaus Seeck). „Ach, man sieht es leider so häufig, dass Autoren sich nicht bescheiden können. Die Lösung iii) zerstört doch das Geflecht der beiden anderen Lösungen. Also iii) streichen und schwarzen Bauern auf c6 einsparen!“ (Hanspeter Suwe).

„Wieder ein langzügiges Selbstmatt 2016/64 (Manfred Ernst) und die Zeit, mich zu einer Lösung zu quälen, ist mir schlicht zu schade. Vom Gefühl her würde mir ein Schlüsselzug des weißen Läufers auf a8 auf der ganz langen Diagonale nach h1 gefallen; und vielleicht kann man ein Matt des weißen Königs auf g1 erzwingen“ (Hanspeter Suwe). Und so geht die Lösung auch: **1. Lh1! e4 2. Sg3+ h:g3 3. Sf4+ Kh4 4. Sg2+ Kh5 5. Kf1! e3 6. Kg1 e2 7. Df3+ S:f3#**. „ein weit vorausschauender Schlüsselzug“ (Claus Grupen). „Weiß muss sich seinen Käfig in der rechten unteren Ecke einrichten. Ein gut lösbarer und verdaulicher Selbstmatt-Mehrzüger“ (Stephen Rothwell).